

MELDUNGEN 2024 ÜBER WWW.NICHT-WEGSEHEN.NET



ECPAT Deutschland e.V.

HINTERGRUND



ECPAT Deutschland e.V. bietet unter www.nicht-wegsehen.net eine Plattform, auf der verdächtige Situationen in Bezug auf die sexuelle Ausbeutung [1] von Kindern und Jugendlichen im Tourismus und auf Reisen gemeldet werden können. Dies ist sowohl mit als auch ohne die Angabe von persönlichen Informationen oder Kontaktdaten möglich.

Die Besonderheit: Personen können ihre Verdachtsmomente an ECPAT oder direkt an das Bundeskriminalamt (BKA) melden. ECPAT ist keine Beratungsstelle und wertet lediglich die an sie gerichteten Inhalte aus. Sie leitet die Inhalte an relevante Stellen – wie BKA oder Landeskriminalamt (LKA), das Jugendamt oder internationale Kinderrechtsorganisationen oder Beratungsstellen – weiter und unterstützt die Hinweisgeber*innen bei Bedarf mit weiteren Zugängen zur Hilfe.

DIESE BROSCHÜRE GIBT EINEN EINBLICK IN DIE BEI ECPAT EINGEGANGENEN VERDACHTSMOMENTE IM JAHR 2024

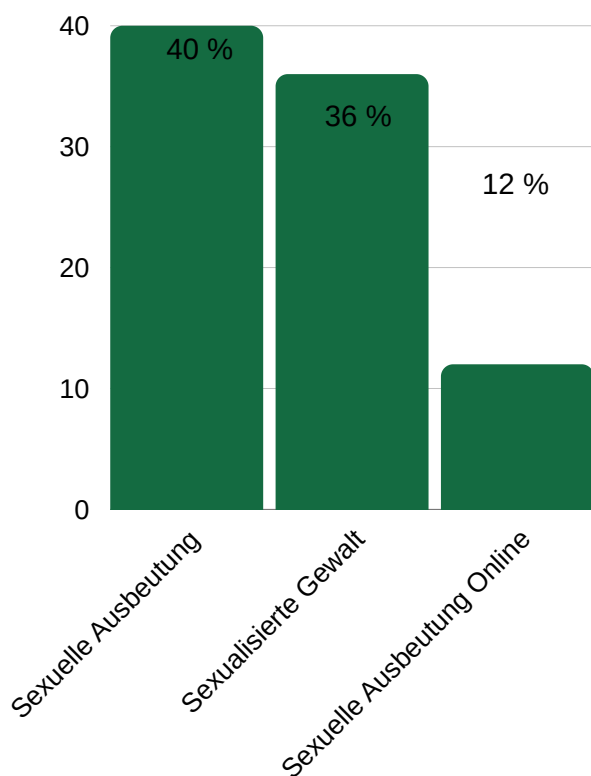
ECPAT nahm im Jahr 2024 insgesamt 27 Hinweise zu Verdachtsfällen von (sexualisierter) Gewalt an und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen entgegen. Die Mehrheit der Meldungen ging via Meldeplattform (41 Prozent) ein. Diese Möglichkeit der Meldung unterscheidet ECPAT von weiteren Organisationen. 33 Prozent der Hinweise gingen via Telefon ein, und 26 Prozent erreichten ECPAT per E-Mail.

[1] Sexuelle Ausbeutung von Kindern bezeichnet jegliche sexuelle Handlung an Minderjährigen (unter 18 Jahren) bei der es zu einer Form von Vergütung oder einer anderen Gegenleistung für das Kind oder an Dritte kommt.



27 HINWEISE IN 2024 BEI ECPAT EINGEGANGEN

VERDACHT AUF....



Von den 27 bei ECPAT eingegangenen Hinweisen wurden 25 von der Fachstelle als relevant eingestuft.

Zehn der eingegangenen Hinweise enthielten Verdachtsmomente von sexueller Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen. Bei neun Hinweisen lag der Verdacht der sexualisierten Gewalt vor.

Bei drei Verdachtsfällen gab es Hinweise auf sexuelle Ausbeutung Online.

Bei je acht Prozent der Hinweise gab es Verdachtsmomente von sexueller Ausbeutung im touristischen Kontext und Grooming-Anwerbung/Kontaktanbahnung.

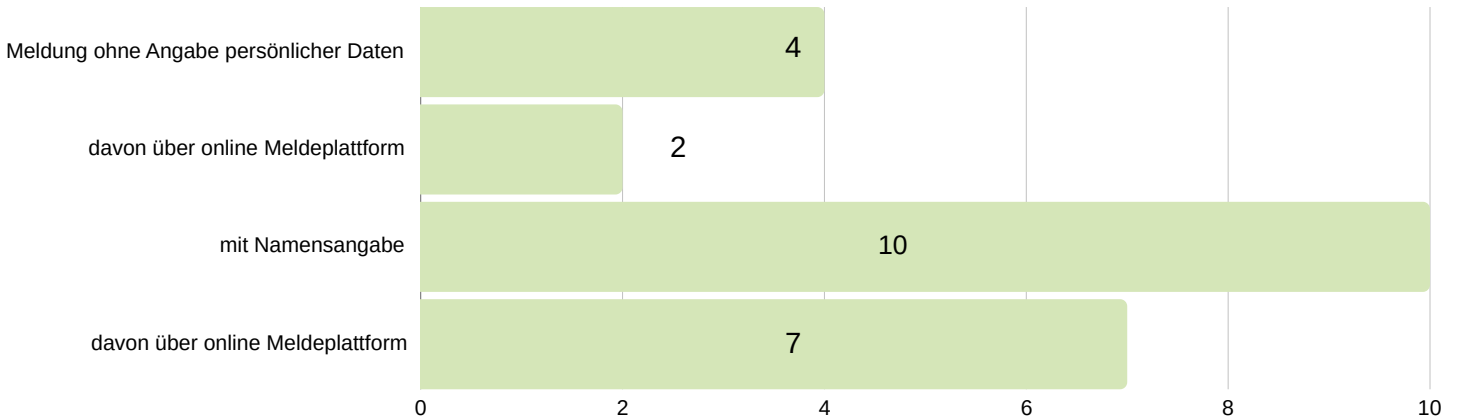
Im Jahr 2024 sind zwölf Hinweise mit Inlandsbezug und neun Hinweise mit Auslandsbezug bei ECPAT eingegangen. Bei 17 Hinweisen war sowohl ein In- als auch ein Auslandsbezug vorhanden. Vier Hinweise hatten einen Bezug zum digitalen Raum.

Länder, die in den Hinweisen mit Auslandsbezug genannt wurden, waren (in alphabetischer Reihenfolge): Bali, Belgien, China, Frankreich, Ghana, Indien, Lettland, Nepal, Spanien, Syrien, Thailand, Tschechien, Tunesien, Ungarn und USA.

Bei je einem Hinweis gab es Verdachtsmomente der Ritualen Gewalt, Menschenhandel und Kindesentführung. [2]

[2] Hier ist zu beachten, dass bei der Kategorisierung aller Meldungen auch Mehrfachnennungen möglich waren. Teilweise wurden Meldungen daher mehreren Verdachtskategorien zugeordnet.

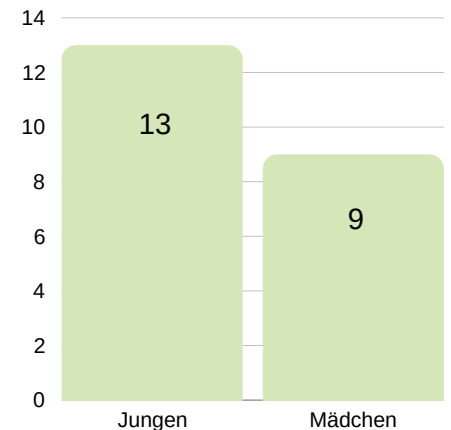
GESAMTVERGLEICH DER MELDUNGEN OHNE ODER MIT NAMENSANGABE



ANGABE ZU BETROFFENEN

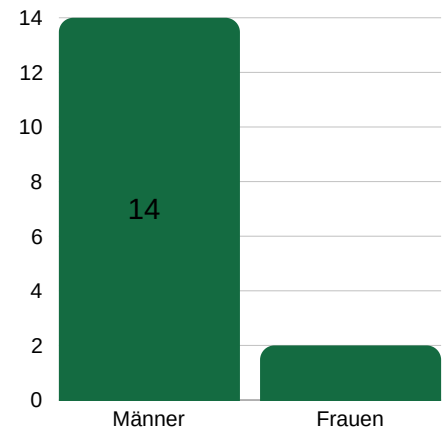
In 68 Prozent der relevanten Verdachtsfälle wurden Angaben zu den möglichen betroffenen Kinder und Jugendlichen gemacht. In diesen wurden 22 potenziell Betroffene erkannt.

Dreizehn Jungen und neun Mädchen seien nach Angabe der meldenden Personen betroffen gewesen. Das errechnete Durchschnittsalter der vermuteten Betroffenen beträgt 10,4 Jahre. [3]



ANGABE ZU VERDÄCHTIGTEN

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 16 Verdächtige in den Hinweisen benannt. 14 männliche und zwei weibliche Personen wurden als Verdächtige gemeldet. Die Altersspanne der möglicherweise verdächtigen Personen begann bei einem Kind unter 14 Jahren und erstreckte sich bis ins Rentenalter.



[3] Alle Altersangaben beruhen auf Schätzungen der meldenden Personen.

ECPAT DEUTSCHLAND

Fachstelle ECPAT Deutschland e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung, ECPAT Deutschland e.V., wurde 2001 in Freiburg gegründet und ist Teil des Netzwerks ECPAT International mit Sitz in Bangkok/Thailand, das in über 100 Ländern für den Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung aktiv ist. In Deutschland gehören dem ECPAT Bündnis 25 Mitgliedsorganisationen an. ECPAT setzt sich dafür ein, dass Minderjährige vor Menschenhandel sowie im Tourismus und auf Reisen vor sexualisierter Gewalt geschützt sind, Organisationen und Unternehmen Kinderschutzkonzepte entwickeln und umsetzen und sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern mittels digitaler Medien wirksam bekämpft wird. ECPAT verfügt über gute Kooperationsstrukturen mit Ämtern, Strafverfolgungsbehörden, Zivilgesellschaft und mit der Privatwirtschaft und setzt auf die Zusammenarbeit aller Akteur*innen zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung.

Herausgabe:

Februar 2025

Kontakt:

ECPAT Deutschland e.V.
Alfred-Döblin-Platz 1
79100 Freiburg
Deutschland

Tel: +49 761 887 926 3 – 0

E-Mail: info@ecpat.de

www.ecpat.de

www.nicht-wegsehen.net



Die Evaluation der Meldungen über www.nicht-wegsehen.net wird finanziell durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt.

Für den Inhalt ist allein ECPAT Deutschland e.V. verantwortlich.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

